

4.1.3 Hannoversche Ortsstempel

Mit seinem ersten Circular vom 10.3.1814 wies das hannoversche General-Post-Direktorium darauf hin, dass alle Briefe mit einem Ortsstempel zu versehen sind. Sollten einzelne Speditionen keinen Stempel zur Verfügung haben, so sollen sie dies beim General-Post-Direktorium anzeigen. Entsprechende Speditionen wurden ab Anfang 1814 mit den ersten „hannoverschen“ Stempeln ausgestattet. Dabei folgte man dem westphälischen Vorbild in Form der Einzeiler.



Abb. 4.1.3-01: Hannoverscher Einzeiler von Herzlake



Abb. 4.1.3-02: Ellipsenstempel von Hannover vom 7.12.1817

Ab April 1814 wurden dann reine Datumsstempel ausgeliefert, um vorderseitig das Abgangs- und rückseitig das Ankunftsdatum zu dokumentieren (vgl. Kapitel 4.7.3). Mit der Zeit erwies sich der Gebrauch von zwei Stempeln (Orts- und Datumsstempel) als unzweckmäßig. Daher ging man nach einem kurzen Versuch mit ovalen Stempeln 1817 (Emden und Hannover) zum zweizeiligen Rechteckstempel mit Datumangabe als neue Grundform über. Größe und Umrandung dieser Rechteckstempel sind dabei nicht einheitlich. Die Datumzeile gibt es mit und ohne Jahreszahl:



Abb. 4.1.3-03: Rechteckstempel von Hannover bzw. Einbeck

Aber auch diese Stempelform hat sich nicht bewährt. Oft sind Teile des Rahmens weggebrochen, sodass viele dieser Stempel zu späterer Zeit ohne Rahmen zu einem Zweizeiler mutierten.

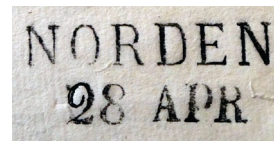


Abb. 4.1.3-04: Rechteckstempel von Norden mit und später ohne Rahmen

Aus diesem Grund kamen mehr und mehr Einkreisstempel zum Einsatz, die größtenteils parallel zu den noch vorhandenen Zeilen- und Rechteckstempeln verwendet wurden.



Abb. 4.1.3-05: Einkreisstempel in Antiqua

Erst ab 1849 wurde diese Stempeltype durch Zweikreisstempel ersetzt. Anfangs variierten die Stempelmaße und Formen noch leicht, bevor man 1851 die finale Version (mit und ohne Zeitriegel) mit einem Außendurchmesser von 28 mm gefunden hatte, die dann an fast 200 Postorte ausgeliefert wurde.

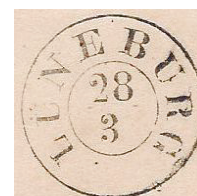


Abb. 4.1.3-06: Zweikreisstempel in Antiqua mit und ohne Zeitriegel

Alle diese Stempel hatten eine Antiqua-Schrift. Mitte der 1850er Jahre wechselte die hannoversche Postverwaltung (wahrscheinlich aus Kostengründen) dann zu Groteskversalien bei den Kreisstempeln. Auch hier wurden zunächst Einkreis-

Aschendorf

Postalische Entwicklung

- Fürstbischöfliche Landespostanstalt 1725 – 1802
- TuT-Postanstalt (Wagenpost) 1728 – 1808
- Preußische Postanstalt 1803 – 1808
- Bergische Postexpedition 1808 – 1810
- Französische Postanstalt 1811 – 1813 (?)
- Preußische Postanstalt 1813 – 31.3.1816
- Hannoversche Spedition ab 1.4.1816

Verwaltungseinheit

Landdrostei Osnabrück – Herzogtum Arenberg-Meppen

Übergeordnetes Postamt

bis 31.3.1826 Papenburg,
1.4.1826 – 1836 Weener,
ab 1836 Leer

Landbriefbestellung

ab 1.5.1869

Briefsammlungen

Dörpen



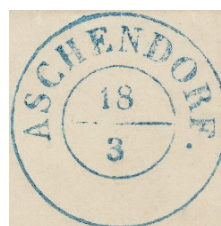
01

L1: 47,0 x 5,5



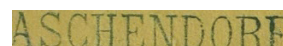
02

L1: 45,0 x 3,5



03

K2: 28,0 / 15,0



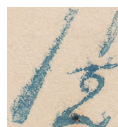
04

L1: 36,0 x 4,5

Nummer	Farbe	Zeitraum	Bemerkung	VP/oM	⊙ / Δ	PS
00	–	1809 – 1811	handschriftlich	30	–	–
01	r	1814 – 1838		25	–	–
02	r	1839 – 1840		25	–	–
02	s	1840 – 1852		25	100	15
02	b	1852 – 1858		25	–	15
03	s	1851 – 1852		80	125	–
03	b	1852 – 1866		15	25	–
04	b	1863 – 1866		–	–	30

Nummer	Farbe	Nachverwend.	Bemerkung	PR	NDP	DR
03	b	1866 – 1868		50	75	–
03	s	1867 – 1875		100	20	20
04	s	1887 – 1893	nur auf Postschein	–	–	20

Spezielle Nebenstempel



TAX01

L1: 13,0 x 15,0

Nummer	Farbe	Zeitraum	Bemerkung	VP/oM	⊙ / Δ	PS
TAX01	b	18??	Tax-Stempel „1/2“; nur 1 Abschlag bekannt	1000	–	–

Bahnstrecke Hannover ↔ Harburg

Eröffnungsdaten der Streckenabschnitte

- Hannover ↔ Lehrte: 22.10.1843
- Lehrte ↔ Celle: 15.10.1845
- Celle ↔ Harburg: 01.05.1847

Bahnpost-Nutzung:

- Postbeförderung mit Hilfe von Eisenbahn-Postkondukteuren ab 22.10.1843
- ambulantes Bahnpost-Bureau wahrscheinlich ab 1865



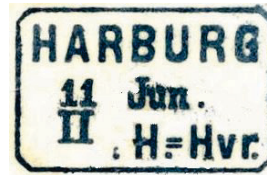
01

L3: 27,5 x 15,5



02

L3: 27,5 x 15,5



EBS02

R3: 34,5 x 23,0

Nummer	Farbe	Zeitraum	Bemerkung	VP/oM	HV	PS
01	b	1865 – 1866	Merkmal: langer „/“ zwischen Tag und Monat Zugnummern: I und II	50	100	–
02	b	1865 – 1866	siehe Stempel 01	50	100	–
EBS02	b	1866	Kombination aus Station- und Strecken-Stempel (Katalogisierung siehe auch beim Ort Harburg) Zugnummern: bisher nur II registriert	100	150	–

Nummer	Farbe	Nachverwend.	Bemerkung	PR	NDP	DR
01	b	1866 - 1867	Zugnummern: I bis IV	50	–	–
01	s	1867 – 1874	Zugnummern: I bis IV	150	20	40
02	b	1866 – 1867	Zugnummern: I bis III	50	–	–
02	s	1867 – 1874	Zugnummern: I bis III	150	20	40
EBS02	b	1866 – 1868	Zugnummern: II bis IV	150	150	–
EBS02	s	ca. 1870	Zugnummern: II bis IV	–	750	–

